

mit Inhalt und Wesen der Parteitagebeschlüsse vertraut gemacht. Alle Genossen und die leitenden Kader sollten nicht allgemein über den Parteitag sprechen, sondern den Genossenschaftsmitgliedern vor allem sagen, wie die Parteitagebeschlüsse entsprechend den Entwicklungsbedingungen unserer LPG und der Kooperation schöpferisch verwirklicht werden können.

Wir haben als Grundorganisation unsere Anstrengungen darauf gerichtet, die Mitglieder unserer LPG für das Neue zu begeistern, denn auf Möbiskrüge schauen die anderen LPG zuerst. In der Mitgliederversammlung der Grundorganisation haben wir uns über Ziel und Weg der Hauptaufgabe verständigt und ausführlich darüber beraten, was die Genossenschaft zu ihrer Erfüllung beitragen muß. Drei Aufgaben stellten wir in den Vordergrund: Weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion; Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden; Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Darauf haben wir unsere ideologische Arbeit konzentriert. In der ideologischen Arbeit des vergangenen Jahres haben wir bei den Genossenschaftsmitgliedern die Einsicht vertieft, daß die sozialistische Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation im Interesse der gesamten Volkswirtschaft liegt. Es kann der sozialistischen Gesellschaft darum nicht gleichgültig sein, wie sich die Produktion der Nahrungsgüter entwickelt.

Wir beließen es jedoch nicht bei Aussprachen, sondern bewiesen den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern unserer LPG auch, daß das Neue, die industriemäßige Produktion, die Zukunft ist, die der Bevölkerung mehr, bessere

und billigere Nahrungsmittel und den LPG*-Mitgliedern moderne Arbeits- und Lebensbedingungen bringt. Wir besuchten mit Genossenschaftsmitgliedern die Kooperation Dedelow.

Heute gibt es bei uns keine besseren Propagandisten für die industriemäßige Produktion als diese Frauen und Männer, die an der Exkursion teilgenommen haben. Das ist also die Perspektive, die uns die Partei der Arbeiterklasse bietet, sagen sie, da wollen wir dabei sein. Besser verstehen sie auch, daß bei einer industriemäßig organisierten Produktion die LPG mit niedrigerem Produktionsniveau schneller an die fortgeschrittenen LPG herangeführt werden und es darum falsch wäre, nur die eigene LPG und die eigenen Vorteile zu sehen. Das konkrete Ergebnis dieser neuen Einstellung ist die kooperative Abteilung Pflanzenproduktion, in der Mitglieder unserer LPG verantwortungsbewußt mitarbeiten.

Von der Arbeiterklasse lernen

Wir haben uns in der Grundorganisation und in der LPG auch gründlich mit der Frage beschäftigt, warum wir den Weg der weiteren sozialistischen Intensivierung und des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden nur unter der Führung der Arbeiterklasse und im Bündnis mit ihr gehen können. Es ging uns besonders darum, die Genossen und Kollegen davon zu überzeugen, daß wir von der Arbeiterklasse lernen müssen, wie sie industrielle Prozesse leitet, plant, organisiert und kontrolliert. Parteileitung und LPG-Vorstand fanden einen Weg, wie die Genossenschaftsmitglieder auch am Beispiel sehen können, wie richtig die Feststellungen der Partei über die führende Rolle der Arbeiterklasse sind. Wir nutzen die lang-

INFORMATION

Kritische Wettbewerbs- atmosphäre

Parteileitung und die Mitgliederversammlungen der Grundorganisation der LPG Möbiskrüge befassen sich regelmäßig mit dem sozialistischen Wettbewerb und seinen Ergebnissen. Die Genos-

sen erhalten konkrete Aufträge, vor allem für ihr politisches Auftreten in den Arbeitskollektiven. Sie sollen darauf Einfluß nehmen, daß jedes Genossenschaftsmitglied kritisch seine eigene Arbeit und die Leistungen des Kollektivs einschätzt.

Die Parteileitung bemüht sich, die Mitgliederversammlungen zu Foren der Parteierziehung zu gestalten. Die Genossen rechnen vor der Parteileitung und in den Parteiversammlungen über ihre politische und praktische Arbeit ab. Das fördert die kritische Dis-

kussion, jeder Genosse bemüht sich, noch aktiver in seinem Kollektiv zu wirken.

Auch die leitenden Kader der LPG berichten vor der Grundorganisation über den Stand der Planerfüllung. Dabei geht es darum, wie sie den Wettbewerb und seine öffentliche Auswertung organisieren, wie an Hand von Soll-Ist-Vergleichen der Erfahrungsaustausch zwischen den Kollektiven stattfindet, wie sie in den Arbeitskollektiven die Verantwortung für die Planerfüllung erhöhen. (NW)